

Gift -Matrix FR-Kappel Boden/Wasser/Luft - Mensch

Deponie Nikolaus Westphal, genannt von Gayling; vormalige Erzgrube Schauinsland der Stolberger Zink AG i. K.;

	Gesundheitsrisiken / -gefahren	Toxisches Potenzial der Verbindungen	Resultierende Forderungen
Arsen	<ul style="list-style-type: none"> _ Erwiesene Humancancerogenität bei inhalativer und oraler Inkorporation (Kateg. 1) _ Neurotoxisch _ Dermatotoxisch _ Immuntoxisch _ Cardiovaskulärtoxisch _ Embryotoxisch 	Neben Arsenwasserstoff (=Giftgas) besitzen dreiwertige anorganische – und dreiwertige organische Arsenverbindungen das höchste Toxizitätspotenzial	Quantitative Analysen auf dreiwertige anorganische und organische Arsenverbindungen wie z. B. Arsen trioxid.
Blei	<ul style="list-style-type: none"> _ Erwiesene Humancancerogenität (Kateg. 2) _ Neurotoxisch _ Hämatotoxisch _ Nephrotoxisch _ Reproduktionstoxisch 	Blei und seine anorganischen Verbindungen sind als Stoffe eingestuft, die als krebserzeugend für den Menschen anzusehen sind	Bestimmung der Bleiarsenat- und Bleichromat-Konzentrationen sowie anorganischer Bleiverbindungen
Cadmium	<ul style="list-style-type: none"> _ Erwiesene Humancancerogenität bei inhalativer Inkorporation (Kateg. 1) _ Hepatotoxisch _ Immuntoxisch _ Nephrotoxisch 	Am größten bei Cadmiumoxid, Cadmiumsulfid und metallischen Cadmium	Bestimmung von Cadmiumoxid, Cadmiumsulfid und metallischem Cadmium
Cyanide	<ul style="list-style-type: none"> _ Hämatotoxisch _ Neurotoxisch 	Ein hohes Toxizitätspotenzial besitzt Blausäure (HCN)	
Eisen	Keine sehr hohen Risiken		
Quecksilber	<ul style="list-style-type: none"> _ Nephrotoxisch _ Neurotoxisch _ Immuntoxisch _ Foetotoxisch _ Dermatotoxisch 	Am größten bei Methylquecksilber und elementarem Quecksilber	Bestimmung von Methylquecksilber und elementarem Quecksilber
Zink	Keine sehr hohen Risiken		

Bisher wurden lediglich die Schwermetall-Gesamtgehalte bestimmt; dies ist für eine toxikologische und umweltmedizinische Bewertung unzureichend!